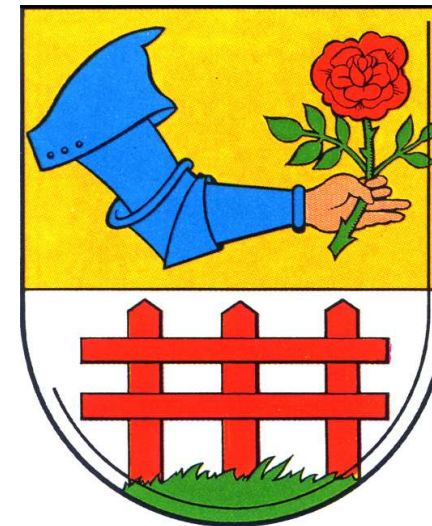


# Es war einmal in *Friedrichshagen*



## Impressum:

Projektwoche 4/2012  
unter Leitung von Frau Brünings  
und Frau Schönfelder

Evangelische Schule  
Friedrichshagen  
Peter-Hille-Str. 36  
12587 Berlin

Tel.: 030 - 671 22 512  
[www.ev-schule-friedrichshagen.de](http://www.ev-schule-friedrichshagen.de)



Schülerzeitung der Evangelischen Grundschule Friedrichshagen  
2012 - Nummer 2

## Unsere Schule begann als Gießerei

von Franka und Fine

Unsere Schule wurde früher als Gießerei genutzt die von Hermann Gladenbeck geführt wurde. 1888 zog die Gießerei in die Peter-Hille-Straße. Im selben Jahr stürzte die Decke ein, da mit zu großer Hast gebaut wurde. Damals war es die modernste Bronzegießerei Europas. Berühmte Werke sind in Berlin erhalten geblieben, wie zum Beispiel die „Goldelse“, der Neptunbrunnen und Friedrich der II. auf dem Marktplatz in Friedrichshagen. In Deutschland stehen Martin Luther Denkmäler in Berlin, Eisleben, Erfurt und Hannover, die alle in der Gießerei in Friedrichshagen gegossen wurden. Auch in der ganzen Welt sind heute noch Statuen und Brunnen zu finden. Hier einige Beispiele: der Monumentalbrunnen in Santiago de Chile, das Denkmal Alexander von Humboldts in Philadelphia/USA oder der Brunnen der „Drei tanzenden Mädchen“ im Central-Park von New York. Im Jahre 1926 wurde die Gladenbecksche Gießerei geschlossen. Danach zogen einige andere Produktionsfirmen ein. 2000-2007 war die Novalis Schule in unserm Gebäude. Ein Jahr stand das Gebäude leer. 2009 zieht nun endlich unsere Schule ein! Das Gebäude steht heute unter Denkmalschutz.



So sieht es heute aus.



So sah es früher aus.

## DIE GESCHICHTE VON FRIEDRICHSHAGEN

VON KATHARINA UND ANNA

**Am 29. Mai 1753 wurde Friedrichshagen gegründet. Am Anfang wohnten hier nur 221 Einwohner. Heute sind es ca. 17529 Einwohner. Sie verdienten ihren Lebensunterhalt mit Baumwollspinnerei und Seidenraupenzucht. Natürlich pflanzten sie Maulbeerbäume. Im Winter banden sie auch Besen. 1802 hörten sie mit der Hanfspinnerei auf.**

**1849 bekommt Friedrichshagen einen Bahnhof.**

**1865 wurde die erste Poststelle eingerichtet.**

**1875 die erste Apotheke eröffnet.**

**1899 wurde das Rathaus eingerichtet.**

**1903 wurde die Christophoruskirche gebaut.**

**1904 wurde das Denkmal von Friedrich dem Großen auf dem damaligen Friedrichsplatz, dem heutigen Marktplatz feierlich eingeweiht.**

**1912 wird das Strandbad eröffnet.**

**Am 28. Oktober 1893 wurde das große Wasserwerk eröffnet.**

**Friedrichshagen ist seit 1920 ein Teil von Berlin.**

**1923 eröffnet das Filmtheater UNION.**

**1972 wurde der Spreetunnel eingeweiht. Im selben Jahr wurde der Kirchturm der Christophoruskirche schwer beschädigt. Dabei wurde eine Frau erschlagen. Erst Jahre später wurde er in verkürzter Form wieder aufgebaut.**

**1977 wird die Bölchestraße unter Denkmalschutz gestellt.**



## DER GROßE MÜGGELSEE

von Alexander und Niels.

Der Müggelsee ist der größte See Berlins. Er hat eine Fläche von 7,4 Quadratkilometern, ist 4,3 km lang und 2,6 km breit. Durch den Müggelsee fließt die Spree.

Das Wasserwerk Friedrichshagen entnimmt dem See einen Großteil seines Rohwassers und bereitet es auf. Das heutige Strandbad Müggelsee wurde 1929/1930 gebaut und wird derzeit von 100.000 Gästen jährlich besucht.

1665 wurde ein Teeroffen am Müggelsee gebaut, dort wo sich heute die Revierförsterei befindet, in der Nähe des Strandbades Müggelsee. Die Teerschwelerei hat sich teilweise bis ins 19. Jahrhundert erhalten.

Unter dem Müggelsee befindet sich der Spreetunnel (Fußgängertunnel). Bevor der Tunnel gebaut wurde, sollte eine Brücke gebaut werden. Die Fischer ließen dies aber nicht zu und so entstand der Spreetunnel. Die Gesamtlänge des Spreetunnels beträgt 120 m.

Der Müggelsee ist für den Tourismus sehr interessant. Es fahren Ausflugsschiffe und Fähren. Segler nutzen ihn. Die Menschen am Müggelsee nutzten das Wasser um sich zu erholen und Spaß zu haben.



## DIE GERHART HAUPTMANN SCHULE

Von Lukas & Philipp

Die frühere König Friedrich Schule wurde als höhere Knabenschule 1900 gegründet. Sie hatte 50 Schüler. Latein war die erste Fremdsprache.

In einem Schuljahr gab es 10 Fünftklässler und 24 Sechstklässler.

Die zwei wichtigsten Personen waren der Oberstudien Direktor Dr. Bernhart Rosenplenter und Direktor Franke. Es gab nur 4 Klassenzimmer, eine Küche im Obergeschoss und ein Amtszimmer für den Schulleiter, eine Lehrerküche und eine Garderobe für die Kinder. Die Schule besaß nur einen Globus und zwei Landkarten. Die heutige Gerhart Hauptmann Schule ist seit 1991 ein Gymnasium für Schüler und Schülerinnen.



## Wasserwerk Friedrichshagen

Am 21. Oktober 1853 wurde der Grundstein für die Berliner Wasserbetriebe gelegt.

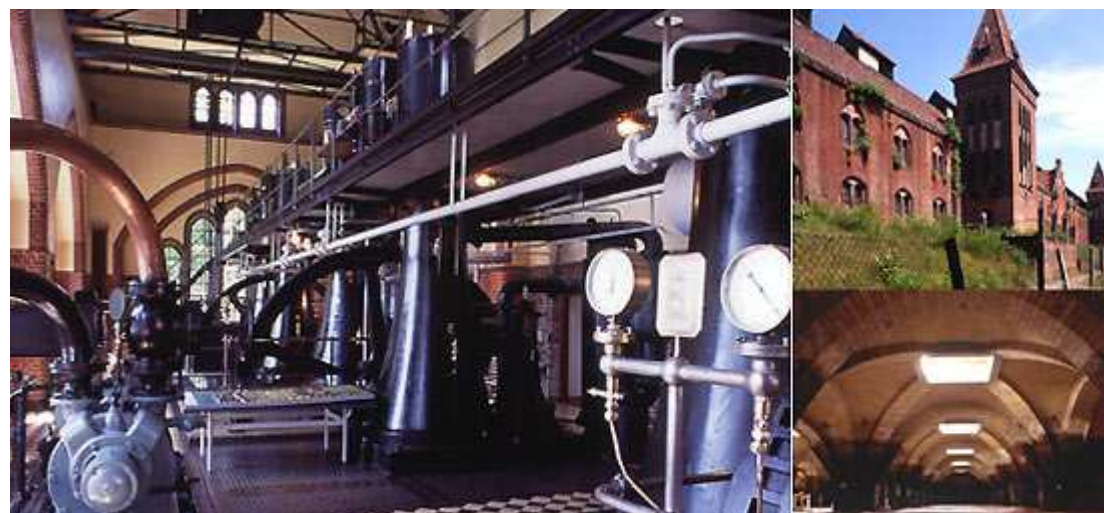
In Friedrichshagen nahm das Wasserwerk seine Arbeit 1893 auf. Es galt damals als das größte und modernste in Europa.

Henry Gill hat das Wasserwerk Friedrichshagen gebaut. Er war auch der Chef.

Das Friedrichshagner Wasserwerk wurde gebaut, um Trinkwasser zu gewinnen. Es steht in der Nähe von Rahnsdorf.

Heute ist das Wasserwerk ein Museum und steht unter Denkmalschutz.

Max und Clara



## STRASSENBAHN

### Die Berliner Straßenbahn

Das Berliner Straßenbahnnetz hat eine Länge von 190 km. Es ist Deutschlands größtes Straßenbahnnetz. Es gibt 9 Metrolinien (M1, M2, M4, M5, M6, M8, M10, M13 und M17) und 13 Tram Linien (12, 16, 18, 21, 27, 37, 50, 60, 61, 62, 63, 67 und 68).

Die Straßenbahnlinie 60 verfügt über eine Streckenlänge von 10,4 km, das sind insgesamt 25 Stationen, sie wird von der Straßenbahnlinie 61 ergänzt, sie verfügt über eine Streckenlänge von 13,6 km das sind insgesamt 28 Stationen. Die BVG bringt monatlich ein Infomagazin Namens „PLUS“ raus. Diese Ausgabe bekommt man in Straßenbahnen, Bussen, U-Bahnhöfen und Servicecenter (Bülowstraße).

### 60/61

Die Straßenbahnlinie 60 fährt von Altes Wasserwerk in Friedrichshagen bis zur Karl-Ziegler-Straße in Adlershof. (Über: Marktplatz Friedrichshagen, Rathaus Köpenick, S Spindlersfeld)

Sie wird von der Linie 61 Rahnsdorf, Waldschänke (über: Strandbad Müggelsee, Rathaus Köpenick, Marktplatz Adlershof) ergänzt.

### Geschichte der Friedrichshagner Straßenbahn

Die heutige Straßenbahnlinie 60 und 61 war früher ein selbstständiger Betrieb der Landgemeinde Friedrichshagen. Friedrichshagen ist seit dem 23.10.1842 mit einem Haltepunkt der Niederschlesisch-Märkischenbahn an das preußische Eisenbahnnetz angeschlossen. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich der Ort am großen Müggelsee zu einem der gefragtesten Wohn- und Ausflugsorte. Pferdeomnibusse betrieben eine Linie zwischen dem S-Bahnhof Friedrichshagen und dem Müggelsee. 1891 gründete der Hallenser Unternehmer Georg von Kreyfeld die Gesellschaft „Berliner Straßenbahn von Kreyfeld & Co.“ deren Streckenbau im April 1891 begann. Die Bahn führte vom Bahnhof im Norden über die Friedrichstraße (heutige Bölschestraße) zur Endstation Bellevue. Die Gesamtlänge der Meterspur ausgeführte Strecke betrug etwa 1,3 km. Die Baukosten wurden mit 70.000 Mark beziffert. Am 15.05 wurde die Straßenbahn feierlich eröffnet, worauf am 19.05. die reguläre Betriebsaufnahme war. Da vor allem Touristen die Bahn nutzten, fuhren Züge damals auch nach Köpenick. In den Sommermonaten verkehrte die Bahn als Dampfbahn und in den Wintermonaten zogen Pferde die Bahn. 1895 wurde die Strecke zum Alten Wasserwerk Friedrichshagen verlängert. 15 Jahre später 1906 übernahm die Städtische Straßenbahn Köpenick (SSC). Die Bahnen wurden auf Normalspur gebaut und wurden elektrifiziert.

von MAX und BJARKE

